



Das Lebensalter unserer Haustiere // Beitrag LinkedIn 19.12.2020

Ebenso wie wir Menschen werden auch unsere Haustiere heute deutlich älter als früher. Das liegt nicht zuletzt daran, dass für ältere Tiere viel besser gesorgt wird als früher.

Was bedeutet das Altern eigentlich?

Altern ist ein langsam fortschreitender, unvermeidbarer Vorgang, der den letzten Lebensabschnitt kennzeichnet.

Es ist ein komplexer biologischer Prozess, auf den verschiedene Faktoren Einfluss nehmen.

Einige wichtige sind:

- Haltung
- Ernährung
- Bewegung
- Gesundheit
- Genetische Faktoren
- individuelle Stoffwechseleinflüsse

Dem Altern liegen verschiedene Prozesse zugrunde, einer der wichtigsten davon ist die Zellalterung. Mit dem Alter zeigen die Zellen eine deutlich schlechtere Teilungsfähigkeit. Somatische Mutationen, die nicht mehr repariert werden, häufen sich. Kollagen und Elastin, die dehnbaren Gewebe des Körpers, werden im Alter umgebaut, so dass sie weit weniger dehnbar sind. Abfallprodukte aus dem Stoffwechsel werden weniger gut entsorgt und können sich ablagern.

Die Widerstandskraft geht zurück und insgesamt ist die Heilungstendenz des Körpers schlechter. All das führt zu einem

langsamen Umbau der Organe mit Minderung der Sinnesfähigkeiten und Organfunktionen. Weiterhin treten vermehrt Alterstumoren, Schäden an Hirn- und Nervengewebe, Gefäß- und Gelenkleiden, Altersdiabetes und andere Alterserkrankungen auf.

Das Altern darf nicht zwangsläufig mit Krankheit gleichgesetzt werden. Häufig ist es nur so, dass die Prozesse, die mit dem Altern einhergehen, bestimmte Krankheiten auslösen können.

Die Zeitspanne dieses letzten Lebensabschnitts ist nicht für jede Tierart allgemein festzulegen. Oft bestehen große rassebedingte Unterschiede. So altern etwa große Hunde bzw. Pferde schneller als kleinere Rassen.

Das Alter ist genetisch festgelegt, ob es auch erreicht wird, ist fraglich. Das Leben kann mal durch Krankheit, mal durch einen Unfall und auch mal durch schlechte Haltungs-, Ernährungs- und Lebensbedingungen verkürzt werden.

Die Lebenserwartung ist bei den Tieren ebenso wie bei den Menschen mit dem Einsatz intensiver Krankheits- und Vorsorgebetreuung deutlich gestiegen.

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen, 2-mal pro Jahr, sind wichtig, um alterstypische Krankheiten nicht erst ausbrechen zu lassen. Chronisch kranken Patienten, die mithilfe Ihrer Besitzer mit der Krankheit gut zurechtkommen und gut eingestellt sind, reicht ein Vierteljahrescheck.

Wie alt werden die Haustiere?

Hier ist die durchschnittliche maximale Lebensdauer aufgelistet, die für die verschiedenen Haustiere angegeben wird. Dabei zählen hier nur Individuen, die eines natürlichen Todes sterben. Die Lebensdauer von Tieren in der freien Wildbahn weicht meist davon ab.

- **Schweine**
 - Hausschweine können ca. 15 Jahre alt werden
 - Wildschweine können bis zu 21 Jahre alt werden

- **Rinder**
 - Durchschnittlich liegt die Lebenserwartung je nach Art bei 20 Jahren (Galloway)

- **Schafe und Ziegen**
 - Schafe können etwa 10-12 (Kamerunschafe 10-15) Jahre alt werden

- Ziegen können, je nach Rasse und Größe, meist 15 bis max. 20 Jahre alt werden
- **Kleine Haussäugetiere**
 - Kaninchen bis 12 Jahre alt,
 - Meerschweinchen bis zu 8 Jahre.
 - Hamster und Zwerghamster werden maximal 3 Jahre alt.
 - Ratten erreichen meist ein Lebensalter von 3 - 3,5 Jahren.
 - Mäuse werden bis zu 4 Jahre alt.
 - Degus können bis 6-7 Jahre alt werden.
 - Chinchilla werden dagegen etwa 20 Jahre alt.
- **Vögel**
 - Nymphensittiche werden 20 Jahre alt
 - Wellensittiche in Gefangenschaft 10-15 Jahre
 - Graupapageien ca. bis 50, in Gefangenschaft teils sogar bis 70 Jahre
 - Aras, verschiedene Arten wie Gelbbrust-Ara, Blaulatzaras, Rote Aras oder Grünflügelaras werden in Freiheit etwa 25 Jahre alt, können in Gefangenschaft bis zu 50 und mehr Jahre werden
- **Reptilien**
 - Bartagamen zwischen 7-10 Jahre
 - Schildkröten
 - Landschildkröten je nach Art 80 bis 120 Jahre
 - Schlangen zwischen 4 Jahren und über 30 Jahren
 - Sehr unterschiedlich je nach Art

Wie alt werden Pferde?

Unterschiedlich, je nach Rasse, Araber können sehr alt werden, teilweise über 40 Jahre, auch bei Shetland-Ponys sind 36-40 Jahre keine Seltenheit.

Allgemein kann man sagen, dass natürlich gehaltene Pferde meist über 30 Jahre alt werden, pfleglich behandelte Zuchtpferde werden etwa 25 Jahre alt.

Ab 20 Jahren gelten Pferde als alt. Häufig werden Pferde jedoch, wenn sie nicht mehr arbeitsfähig sind, schon früher geschlachtet. In den letzten Jahrzehnten sind jedoch insbesondere viele Freizeitreiter dazu übergegangen, ihrem Kameraden, der so viel mit ihnen durchgestanden hat, das Gnadengnadenbrot zu gewähren.

Wie alt werden Hunde?

Beim Hund, abhängig von Rasse oder Größe, sieht man zwischen dem siebten und zehnten Lebensjahr erste deutliche Anzeichen des Alterns. Während die kleinen Rassen etwa 14-15 Jahre alt werden können, manche sogar bis zu 17 Jahre, werden große Rassen etwa 12 Jahre alt. Die Riesenrassen bilden dabei die Ausnahme, sie werden leider meist nicht mal 10 Jahre alt. Der Leonberger beispielsweise wird lediglich durchschnittlich 8 Jahre alt. Es gibt jedoch auch Ausnahmen! Der älteste Hund war ein australischer Hirtenhund, der 29 Jahre alt geworden war.

Wie alt werden Katzen?

Katzen können über 20 Jahre alt werden, das ist jedoch nicht die Norm. Im Durchschnitt (der älteren Tiere) werden sie etwa 15-17 Jahre alt. Einige Katzen wurden sogar bis zu 30 Jahre alt. Die älteste Katze lebte in England und wurde 34 Jahre alt. Siamkatzen scheinen deutlich älter zu werden als Perserkatzen oder Europäisch Kurzhaar. Freigänger haben eine kürzere Lebenserwartung als Wohnungskatzen, Kastraten leben länger als unkastrierte Katzen. Bei der Katze hat das Altern keine deutlichen äußeren Anzeichen. Weder ergraut das Fell wie beim Hund, noch werden sie wesentlich ruhiger. Einige der Freigänger bleiben eher im Haus. Alterserscheinungen beginnen, wenn überhaupt meist jenseits des elften Lebensjahres. Allerdings gibt es viele Katzen, die auch jenseits der 15 Lebensjahre keine Altersanzeichen aufweisen. Der Beginn des Alterns eines Individuums lässt sich nicht festlegen. Insbesondere in der Futtermittelindustrie werden die Tiere schon früh als Senioren bezeichnet.